

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 8 (1953)
Heft: 4

Artikel: Eine elektrische Armbanduhr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-653954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

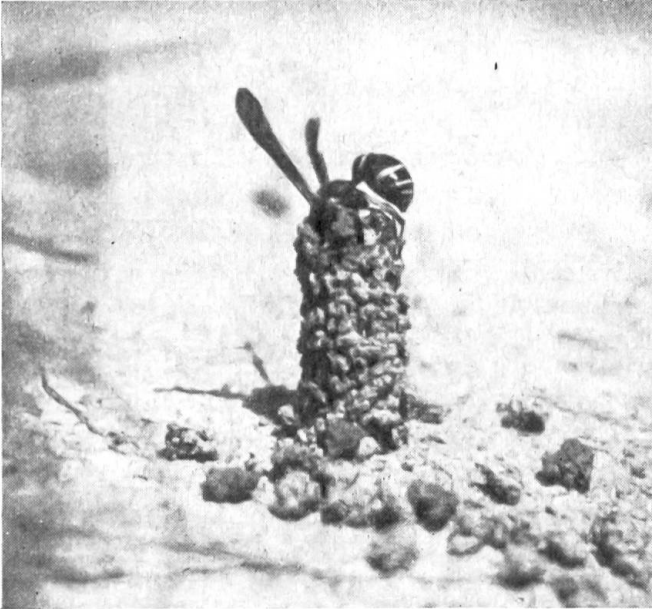


Abb. 3.



Abb. 4.

das hat schon vielen Biologen Kopfzerbrechen gekostet. Wir wissen es bis heute nicht. An steilen Lehmwänden nisten verwandte Wespenarten und auch bestimmte solitäre Bienen, die ganz ähnlich bauen, aber mit nach Art eines Ofenkniees nach unten gebogenen Röhren. Auch bei diesen ist die Bedeutung rätselhaft. Man hat an Schutz vor Schmarotzern gedacht; das trifft aber sicher nicht zu, denn gerade diese Wespen haben im Vergleich zu den sozialen sehr viele Schmarotzer; vor allem die in den prächtigsten Metallfarben schillernden Gold- oder Erzwespen sieht man bei sonnigem Wetter die Röhren dauernd abpatrouillieren. Wenn der

rechtmäßige Besitzer auf Suche nach Larvenfutter ausgeflogen ist, kriechen sie in den Bau und legen ihr Kuckucksei ab.

Unsere Wespenart füttert ihre Brut mit kleinen madenartigen Rüsselkäferlarven. Sehr nahe verwandte Arten tragen Blattwespenlarven oder kleine Schmetterlingsraupen ein.

Die Bilder zeigen vor allem die elegante Wespentaille und die in Ruhestellung längsgefalteten und daher sehr schmal aussehenden Flügel sehr deutlich. Diese Faltung ist für alle Faltenwespen charakteristisch und unterscheidet sie von den sonst recht ähnlichen Grabwespen.

EINE ELEKTRISCHE ARMBANDUHR

DK 681.114.8-83

Die erste elektrische Armbanduhr, die sich in Größe und Aussehen nicht von den gewohnten Armbanduhr-Typen unterscheidet, an Stelle einer Feder jedoch von einem Miniatur-Elektromotor mit Batteriestrom angetrieben wird, wurde in den USA konstruiert. Diese Uhr braucht nicht aufgezogen zu werden, die winzige Batterie muß in ein bis zwei Jahren erneuert werden. Der Strombedarf ist außerordentlich gering, und 10 Millionen solcher Uhren würden nicht mehr elektrische Energie verbrauchen als eine 100-Watt-Glühlampe. Motor, Batterie und Werk wurden so klein wie nur möglich gehalten und sind auf geringstem Raum zusammengedrängt. Dementsprechend haben z. B. die Spulen für den Motor nur einen Durchmesser von etwas mehr als 3 mm; sie bestehen aus 3000 Windungen isolierten Kupferdrahtes vom Sechstel der Stärke eines Menschenhaares.

Zunächst sollen nur Armbanduhr für Herren erzeugt werden, da Damenuhren ihrer noch kleineren Dimensionen wegen weitere konstruktive Schwierigkeiten bieten würden.

Ein besonderer Vorzug der neuen Uhr soll ihre besondere Ganggenauigkeit sein, die durch die konstante Stromversorgung aus der Batterie erreicht wird. Die Erzeugerfirma hofft, diese neue Type sehr bald zum gleichen Preis wie Normaluhren, ja sogar noch billiger auf den Markt bringen zu können.

Wie während der Entwicklungsarbeiten bekannt wurde, arbeitet auch eine französische Firma in Besancon an einer ähnlichen Neukonstruktion. Die beiden Gesellschaften haben bereits Fühlung aufgenommen, doch sind die von ihnen erzeugten Typen mechanisch und elektrisch in mehrfacher Hinsicht voneinander verschieden.